

Moderne Verfahren der digitalen Verkehrslenkung ermöglichen es, das Verhalten von Verkehrsteilnehmern direkt im Fahrzeug zu beeinflussen. Dazu werden interaktive Kommunikationskanäle über Smartphones genutzt, die mithilfe leistungsfähiger Algorithmen berechnen, welche Informationen oder Empfehlungen an die Verkehrsteilnehmer gegeben werden sollten, um den Verkehrsfluss insgesamt zu verbessern.

Diese Methoden umfassen unter anderem die aktive, vorausplanende Routenführung, welche die Lastenverteilung auf das gesamte Verkehrsnetz optimiert und Überlastungen verhindert. Insbesondere bei Großveranstaltungen wie Sportveranstaltungen, Messen oder Konzerten können solche Verfahren Besucherströme besser lenken und Empfehlungen zu Verkehrsmitteln, Parkflächen und Anreisewegen geben.

Zusätzlich kann eine dynamische Optimierung der Lichtsignalsteuerung auf Basis von Verkehrsdetektionen aus Fahrzeugdaten die Kapazität der Straßen signifikant erhöhen. So lässt sich der Verkehrsfluss verbessern und freie Kapazitäten können für alternative Nutzungen, wie die Einrichtung von Radstraßen, verwendet werden.

In anderen Städten wie Hannover, Hamburg, Köln, Stuttgart, Wien und Berlin sind solche Systeme bereits im Einsatz oder in Testphasen.

Ich frage die Verwaltung:

1. Sind diese neuartigen Verfahren der digitalen Verkehrslenkung der Stadt Halle (Saale) bekannt?
2. Hat die Stadtverwaltung bisher Überlegungen angestellt, wie diese Verfahren in Halle (Saale) implementiert und genutzt werden könnten?
3. Welche Schritte wären aus Sicht der Verwaltung notwendig, um eine Erprobung oder Einführung solcher Systeme in Halle (Saale) zu ermöglichen?

gez. Dr. Alexander Vogt
Stadtrat